

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 15. Dezember 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Die leuchtenden Sterne über dem Weihnachtsmarkt Wil SG gefielen mir sehr. Auf unserem Arrangement, welches uns eine liebe Bekannte für die Adventszeit kreierte, entdecken wir zwei Engel. Sofort erinnert dies an Weihnachten. Beim Weihnachtsguetzlibacken wähle ich eben doch am liebsten die Form des Sternes und des Herzes aus, da es mich an Gottes wegweisenden Stern von Bethlehem und an die enorm wohltuende und berührende Liebe Gottes erinnert.

Ein Stern zeigte den Weisen den Weg zum Retter und Befreier Jesus. Mögen wir diese erhellende Führung zu unserem Jesus auch in anderer Art immer wieder finden!

Von ihm möchte ich heute wie durch einen lichtvollen Stern oder ein Wort geführt werden!

Engel erschienen Maria, Joseph oder den Hirten. Alle diese Ereignisse haben mit Licht zu tun. Diese Momente erleuchten, erhellen, machen aufmerksam, wecken und dringen in die Dunkelheit.

Ein Buch-Titel „Dein Licht durchbricht die Dunkelheit“, kommt mir da in den Sinn. Denn der Bethlehem-Stern und Gottes Botschaft durch die Engel durchbrachen tatsächlich die Dunkelheit.

In Nacht und Angst die Worte „Fürchtet euch nicht!“ zu hören, ist wie Balsam und Licht ins Leben.

Und heilsame Lichtmomente durch unseren Gott im Alltag erleben zu dürfen, das möchte Jesus jedem von uns ermöglichen – nicht nur in der Weihnachtszeit! Das Beste: Dieses durchbrechende Licht gilt ALLEN auf dieser Erde – auch dir und mir! Wie herrlich ist das doch!

Wie sagt es doch der Engel in Lukas 2, 10-11:

»Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit grosser Freude erfüllen wird: Heute ist für euch der versprochene Retter zur Welt gekommen!«

Mit adventlichen Grüßen Euer Urs Ramseier